

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 19

Münster, Sask., Donnerstag, den 4. Juli 1907

Fortlaufende Nr. 175

Aus Canada.

Saskatchewan.

Zu Prince Albert ertrank beim Baden ein junger Engländer, namens Fred Simpson. Derselbe war mit noch einem Kameraden vom Fährboot aus in den Fluß gesprungen, als er aber wieder auftauchte war er unfähig zu schwimmen. Obgleich sofort Rettungsversuche veranstaltet wurden, gelang es nicht den Ertrinkenden zu retten.

Als sich bei Moose Jaw Fräulein E. Hall und ein Mann, namens Evans, mit Bootsfahren vergnügten, wurde das Boot über den Damm der elektrischen Kraftstation getrieben. Fräulein Hall sprang, um sich zu retten, ins Wasser, wurde aber vom Strome fortgerissen und kam nicht wieder zum Vorschein. Ihrem Gewissen gelang es sich am umgekippten Boote solange festzuhalten, bis er von zu Hilfe eilenden Personen gerettet wurde.

Bei Whitenwood ertrank der 8 Jahre alte Sohn des W. Hammel als er mit einigen anderen gleichaltrigen Knaben in einem Triche badete.

Alberta.

In einem Militärlager von Freiwilligen zu Calgary brach wegen Mangels an genügender Nahrung für die Mannschaft und Pferdefutters eine Meuterei aus. Andere Militärlager drohten aus demselben Grunde gleichfalls mit Meuterei.

Bei Lethbridge wurde Rob. Harwood, ein bekannter Pianospielder, tot auf der Prairie gefunden. Derselbe war herzkrank und seit einiger Zeit dem Trunke ergeben und man hält diese Umstände für seinen Tod verantwortlich.

Beim Passieren einer kleinen Brücke wurde in Pincher Creek A. M. Norden, einer der ältesten Einwohner des Städtchens, durch das Einstürzen derselben ins Wasser geschleudert. Hilfe war sofort zur Stelle, aber die tobende Flut hatte Norden bereits fortgerissen; seine Leiche wurde später eine Strecke von dem Unglücksplatze gefunden.

Manitoba.

Dr. McJannet, Vertreter der Stadt Brandon in der Provinzial-Legislatur,

wurde in Winnipeg in seine neuen Ämter als Provinzial Sekretär und Unterrichtsminister eingeschworen.

Die alljährliche Winnipeg Ausstellung findet in diesem Jahre vom 13. bis 20. Juli statt. Das Komitee trifft die umfassendsten Vorkehrungen, um sowohl den Ausstellern wie Besuchern, die in diesem Jahre zahlreicher, wie je erwartet werden, in jeder Weise gerecht zu werden.

Eine schlimme Erfahrung machte in Winnipeg ein aus Iowa angekommener Mann, namens J. J. Miller. Derselbe hatte in der Bank von Hamilton einen \$1000 Draft wechseln lassen, wofür er \$999 in Papier erhielt. Von der Bank Office begab er sich direkt in den im gleichen Gebäude befindlichen Elevator, um in der im dritten Stocke des Gebäudes befindlichen Land-Office von Johnson & Johnson eine Anzahlung zu machen, bemerkte aber zu seinem Schrecken, daß ihm das Geld abhanden gekommen war. Alles, woran sich der Bestohlene erinnern kann ist, daß er beim Wechseln des Geldes von einem Mann beobachtet und im Elevator heftig hin- und hergeschoben wurde. Die Polizei hat von dem Diebe keine Spur.

Während eines ungewöhnlich starken Gewittersturmes wurden auf der Farm von Joseph Kupperle, der im Caron Distrikte wohnt, dessen ältester Sohn sowie 3 Pferde vom Blitze erschlagen.

Ontario.

Ottawa. Während des Monats April 1907 betrug die Einwanderung nach Canada 34,438 Personen über Ozeanhäfen und 9,613 Personen aus den Ver. Staaten gegen 22,957 resp. 12,356 im gleichen Monat des Vorjahres. Diese Zahlen zeigen gegen das letzte Jahr eine Zunahme von 50% an europäischen Einwanderern; dagegen hat die Einwanderung aus den Ver. Staaten um 22% abgenommen.

Ottawa. Der canadische Minister des Innern, Herr Frank Oliver trat eine Reise nach den Ver. Staaten an, wo er die canadischen Einwanderungsbeamten, u. a., in Boston, New York, Baltimore, Norfolk, Indianapolis, Kansas City, St. Paul, Chicago und Toledo aufsuchen und mit ihnen konferieren wird.

Ottawa. Die Fruchtinspektoren haben an die Kannenfabrikanten die Ordre erlassen, daß keine für den Verkauf von Beeren bestimmte Blechkannen unter dem gesetzlichen Maß mehr gefertigt werden dürfen.

Ottawa. Unter etlichen Tausend Ansiedlern im Rainy River-Tale ist eine Bewegung ausgebrochen, um sich von Ontario zu trennen und eine neue Provinz zu gründen. Als Ursache wird angegeben, daß den Bedürfnissen der Ansiedler von der Ontario Regierung keineswegs Sorge getragen wird. Etliche Versammlungen sind bereits an verschiedenen Stellen im Distrikt abgehalten worden, und solche, die sich an der Bewegung beteiligen, haben alle politischen Bedenken über Bord geworfen. Die große Mehrzahl der Farmer, die den Versammlungen beizuhören, behaupten ihre Ansprüche wären von der früheren Provinzial-Regierung niemals in Betracht gezogen worden, und die neue Administration habe bis jetzt ebenfalls noch nicht viel getan, um Abhilfe zu schaffen. Sie verlangten eine verbesserte Einwanderungs- und Lumber-Politik, neue Minengesetze, Distrikt-Gefängnisse und Gerichtshäuser, mehr Schulen und gute Straßen. Auch das Bewilligen von Ländereien an Veteranen, durch welches die Ansiedlung gehemmt wird, hat zu den Schwierigkeiten beigetragen.

Ottawa. Auf den canadischen Eisenbahnen (mit 21,353 Meilen Bahnhöhe) betrug die Anzahl der Getöteten im letzten Jahre 361 gegen 468 im vorhergehenden Jahre. Unter diesen befanden sich 16 Passagiere und 139 Bahnbefugte.

In der Dampfwascherei des M. Armstrong zu Arnprior, einem Städtchen bei Ottawa, brach Feuer aus, das sich infolge einer Gasolineexplosion so rasch verbreitete, daß die Frau Armstrong und ihre 4 Kinder nicht mehr aus dem brennenden Gebäude gelangen konnten und sämtlich in den Flammen umkamen.

Bei Butler stieß ein nach Osten gehender Passagierzug, der neben anderen Reisenden 232 soeben erst aus dem fern Osten angekommene Chinesen an Bord hatte, mit einem westwärts gehenden Passagierzug zusammen. Der Zu-

sammenstoß war so heftig, daß beide Lokomotiven und einige hinter denselben sich befindliche Personenwagen entgleisten. Acht Chinesen, ein Japaner und ein weißer Eisenbahnangestellter namens O'Conner wurden sofort getötet und eine noch größere Anzahl erlitt schwere Verletzungen, denen wahrscheinlich auch noch mehrere erliegen werden.

In einer öffentlichen Schule zu Toronto ereignete sich während der Unterrichtsstunde in der Chemie eine Explosion, bei der eine Anzahl Schüler mehr oder weniger heftige Verletzungen erlitten.

Durch Explosion von Dynamit wurden zu Burnt River bei Toronto James Kettie und einer seiner Söhne getötet, zwei andere seiner Söhne erlitten sehr schwere Verletzungen.

Im Niagara Fluß unterhalb der Niagara Fälle errettete der 15jährige Ric Carpenter drei Fischer vom Tode des Ertrinkens. Die drei Männer waren zum Fischfang in den Fluß hinausgefahren, gerieten aber in einen Wirbel, in dem ihr Boot umkippte. Der junge Carpenter sah vom Ufer die mit den wütenden Wellen auf Leben und Tod ringenden Männer und eilte ihnen in einem kleinen Rahne sofort zu Hilfe und es gelang ihm auch alle drei vom Tode des Ertrinkens zu retten.

Die Stadt Bellville wurde in letzter Zeit von einer Anzahl Brände heimgesucht, welche einen Gesamtschaden von \$20,000 verursachten. Nun hat der 11jährige Dorland Foote eingestanden, daß er diese Brände mit Zündhölzern angelegt habe, da ihm die Feuer immer große Freude bereitet hätten.

British Columbia.

Der japanische Prinz Fudschimi gelangte auf seiner Reise um die Welt, auf der er auch Canada durchreiste und verschiedenen großen Städten, wie Montreal, Ottawa, Winnipeg usw. seinen Besuch abstattete, in Victoria an. Die britische Regierung hatte von Hongkong aus das Kriegsschiff „Mammoth“ herüber geschickt, und auf diesem wird der Prinz die Heimreise nach Japan antreten. Man hatte erwartet, daß der Prinz Seattle und andere Städte am Puget